STANDPUNKT

Freie Wähler
in der Region Stuttgart

Ausgabe 3 – Oktober 2008

Newsletter der Freien Wähler in der Region Stuttgart

Liebe Freunde der Freien Wähler, sehr geehrte Damen und Herren,

die Sommerpause hat das kommunale Geschehen in der Region etwas in den Hintergrund treten lassen. Mit der Regionalkonferenz am 15. September in Göppingen und der jetzt anlaufenden Kreisversammlung wirft die Kommunalwahl 2009 ihren Schatten voraus. Wir Freien Wähler haben angesichts der zunehmenden Zurückhaltung vieler Menschen gegenüber dem politischen Geschehen, die große Chance, den Erfolg der letzten Kommunalwahl noch weiter auszubauen. Mit einem landesweiten – und für die Region Stuttgart speziell
gestalteten – Werbekonzept wollen wir noch stärker als bisher die kommunale Kraft der Freien Wähler herausarbeiten.

Das Element der Persönlichkeitswahl ist unsere Chance. Deshalb kommt es entscheidend darauf an, qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen. Darauf müssen sich unsere Anstrengungen in den nächsten Wochen konzentrieren.

In den folgenden Beiträgen berichten wir über wichtige Veranstaltungen in der Region und informieren über den jetzt vorliegenden Prospekt über Wahlhilfsmittel 2009.

Große Betroffenheit hat im Kreis der Freien Wähler der Tod von Regionaldirektor Dr. Steinacher ausgelöst.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Alfred Bachofer
Pressesprecher der Regionalfraktion

150 Delegierte aus Stuttgart und den Landkreisen

Regionaltag der Freien Wähler in Göppingen

Märklinwelt und Kommunalpolitik

Die feste Verankerung der Freien Wähler in den Gemeinden, Städten und Landkreisen der Region wurde einmal mehr beim Regionaltag am 15. September in der Göppinger Stadthalle deutlich.
Rund 150 Freunde der Freien Wähler waren der Einladung des Regionalvereins und der Regionalfraktion gefolgt. Nach einer Besichtigung der „Märklinwelt“ stand naturgemäß die Kommunal- und Regionalpolitik im Mittelpunkt der Referate und der Diskussion.

Der Vorsitzende des Regionalvereins der Freien Wähler, Dr. Dieter Deuschle und Regionalrat Joachim Hülscher, in dessen Händen Vorbereitung und Organisation lagen, begrüßten eingangs die Gäste. Beide betonten die Wichtigkeit einer parteiungebundenen Arbeit auf allen Ebenen des kommunalen Geschehens, gerade und insbesondere auch in der Region. Aus Sicht Hülschers sind die Parteifraktionen zu sehr abgehoben von den Anliegen der Städte, Gemeinden und Landkreise. Häufig fehle dort die Verwurzelung in den örtlichen kommunalen Gremien.

Zentrales Thema – die Wirtschaft

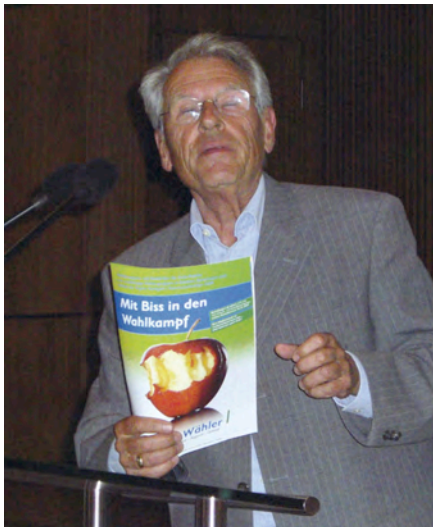
Das Hauptreferat hielt der Präsident der IHK-Bezirkskammer Göppingen, Wolf-Ulrich Martin. Er verstand es, sehr praxisnah die Anliegen der Wirtschaft aus dem Göppinger Raum herauszuarbeiten. Er schilderte die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, beleuchtete deren Struktur und forderte eine regionale Entwicklungsachse entlang der A 8. Als wichtiges Anliegen bezeichnete er den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere die Einbindung des Landkreises in den Stuttgarter Verkehrsverbund und das S-Bahn-Netz. Er bedauerte, dass es wegen einer Fülle von Restriktionen zu wenig Gewerbeflächen für größere Betriebe, vor allem auch im Logistikbereich, gebe. Aus den Ausführungen wurde

Ein Blick in den voll besetzten Saal. Vorne von links nach rechts: Landrat Bernhard Maier, OB a.D. Alfred Bachofer, OB a.D: Heinz Kälberer, IHK-Präsident Wolf-Ulrich Martin, Regionalrat Joachim Hülscher aus Göppingen

STANDPUNKT
Freie Wähler
in der Region Stuttgart
Ausgabe 3 – Oktober 2008
Newsletter der Freien Wähler in der Region Stuttgart

spürbar, wie energisch die Wirtschaft und ihre Verbände die strukturellen Fragen in diesem Raum angehen. Martin sieht allerdings die Notwendigkeit einer besseren Zusammenarbeit vom Verband Region Stuttgart, regionaler Wirtschaftsförderung, Regio Marketing und dem Landkreis Göppingen mit seinen Kommunen.

Der Vorsitzende des Regionalvereins der Freien Wähler, Regionalrat Dr. Dieter Deuschle, bei der Begrüßung der aus den Landkreisen der Region und der Stadt Stuttgart stammenden Delegierten



Der Geschäftsführer der Regionalfraktion, BM a.D. Rainer Häußler, bei der Präsentation des Wahlwerbekonzepts 2009

Verband Region Stuttgart – wichtig, aber nicht der Nabel der Welt

Mit einer gewohnt pointenreichen Rede stellte Fraktionsvorsitzender Heinz Kälberer die Aufgabenstellung des Verbands Region Stuttgart und die nicht immer nachvollziehbare Politik vor. Er forderte mehr Eingehen auf die örtlichen Bedürfnisse, mehr Verständnis für die kommunale Eigenverantwortung und Rücksichtnahme auf die Gemeindefinanzen. Nach Ansicht Kälberers müssen Verwaltung und Gremien des Verbandes weg von der bisherigen Umlagementalität.

Dauerbrenner Regionalplan

Mit einem ambitionierten Zeitplan will die Regionalverwaltung den neuen Regionalplan spätestens im Juni oder Juli 2009 verabschieden. Man will vermeiden, dass sich die neugewählte Regionalversammlung erst langwierig einarbeiten muss. Der Sprecher der Fraktion im Planungsausschuss der Region, Alfred Bachofer, hob hervor, dass die Regionalplanung viel stärker als in der Vergangenheit in die kommunale Eigenverantwortung eingreife und daher auch mehr als bisher wahrgenommen werde. Er betonte, dass eine gute Regionalplanung unverzichtbar sei, sie müsse aber deutlich mehr Respekt vor der kommunalen Selbstverwaltung haben. Der Erfolg des Landes Baden-Württemberg in den letzten Jahrzehnten sei in weiten Teilen der Erfolg der Städte und Gemeinden. Bachofer machte deutlich, dass der Entwicklungsboom der Vergangenheit wohl vorbei sei und man daher alle Akteure ins Boot holen müsse, um in keinen Abwärtstrend zu geraten. Der Verband beschneide zu sehr die Entwicklungspotenziale der Gemeinden, was die Abwanderung in Nachbarregionen mit großzügigeren Regelungen geradezu herausfordere. Dort sei aber nachgewiesener Maßen der Flächenverbrauch höher. Nach seiner Überzeugung reagierten die Gemeinden bei der Ausweisung von Bauflächen verantwortungsbewusst und bedarfsgerecht.

In der sich anschließenden, recht kurzen Fragerunde wurde die Notwendigkeit, den Kommunen mehr Entscheidungsraum zu lassen, noch hervorgehoben. Nach Beendigung des offiziellen Teils bot der Stehempfang auf Einladung des Regionalvereins, Gelegenheit zu Kontakten und Gesprächen. Offenheit und Eingehen auf örtliche Interessen im Dialog mit den Kommunalvertretern bestätigten sich einmal mehr als Markenzeichen der Freien Wähler.

Nach 47 Jahren im öffentlichen Dienst

Landrat Bernhard Maier in den Ruhestand verabschiedet

Herausragende Persönlichkeit im Kreis der Freien Wähler

Eine vielleicht ungewollte Gesetzesregelung hat dazu geführt, dass der Böblinger Landrat Bernhard Maier schon mit 63 Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde. Weil er vor Ausschreibung der Landratsposition seinen 63. Geburtstag beging, konnte er sich nicht erneut bewerben. Das Bedauern über sein Ausscheiden zog sich durch alle Reden bei seiner festlichen Verabschiedung am 19. September in der Böblinger Kongresshalle. Die weit über den Landkreis Böblingen hinausgehende Wertschätzung Bernhard Maiers wurde durch die Tatsache dokumentiert, dass Ministerpräsident Günther H. Oettinger die Laudatio hielt.

47 Jahre gehörte Bernhard Maier dem öffentlichen Dienst an, davon 28 Jahre als Renninger Bürgermeister und eine Amtsperiode als Böblinger Landrat. Vor acht

STANDPUNKT
Freie Wähler
in der Region Stuttgart
Ausgabe 3 – Oktober 2008
Newsletter der Freien Wähler in der Region Stuttgart

Jahren wurde er mit dem unglaublichen Ergebnis von 76 von 77 stimmberechtigten Kreisräten in dieses verantwortungsvolle Amt gewählt. Ein großer Gewinn für den Landkreis Böblingen, darin waren sich alle Gratulanten einig.

Ministerpräsident Oettinger skizzierte den Berufsweg Maiers und hob sowohl die Bedeutung des wirtschaftsstarken Landkreises Böblingen als auch die herausragende Führungsqualität seines Landrats hervor. Respekt und Anerkennung des Ministerpräsidenten vor dem Lebenswerk Bernhard Maiers waren deutlich herauszuhören.

Eine sehr persönliche und überaus herzliche Rede hielt der stellvertretende Vorsitzende im Kreistag, Kreisrat Dr. Klaus-Georg Hengstberger. Als bekennender Freier Wähler würdigte er nicht nur „seinen" Landrat, sondern hielt ein eindrucksvolles Plädoyer für die kommunale Selbstverwaltung. In eine ähnliche Richtung gingen die Ansprachen des Esslinger Landrats Heinz Eininger für den Landkreistag Baden-Württemberg und von Bürgermeister Wilfried Dölker für den Kreisverband Böblingen im Gemeindetag Baden-Württemberg. Dass die außerordentliche Beliebtheit von Landrat Maier auch für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt, vermittelte der Erste Landesbeamte Wolf Eisenmann.

Mit einer denkwürdigen Rede, die alle Festgäste fesselte, beschloss Landrat Bernhard Maier „offiziell" sein Böblinger Amt. Es wurde deutlich, mit wieviel Herzblut Maier seine Zeit als Bürgermeister und Landrat gestaltet hatte. Niemand wurde vergessen, der ihm in diesen langen Jahren und in teilweise schwieriger Zeit zur Seite gestanden hatte. Minutenlange stehende Ovationen gaben der Festversammlung Gelegenheit, ihre Verbundenheit mit Bernhard Maier zum Ausdruck zu bringen.

Als Regionalrat, dessen Kompetenz auf dem vielschichtigen Feld des öffentlichen Personennahverkehrs schon sprichwörtlich ist, wird Bernhard Maier den Freien Wähler erhalten bleiben. Er hat sich bereit erklärt, erneut für die im kommenden Jahr stattfindende Regionalwahl zu kandidieren.

Ministerpräsident Günther H. Oettinger bedankt sich bei Landrat Bernhard Maier und seiner Frau Christl für deren Lebensleistung

Zum Tode von Regionaldirektor Dr. Bernd Steinacher

Wir haben mit ihm in manchen strittigen Fragen die Klingen gekreuzt, aber stets galt unsere Hochachtung seiner hohen Fachkompetenz. Die Persönlichkeit Dr. Steinachers war gekennzeichnet von Zielstrebigkeit und Entschlossenheit, doch stets verbindlich und offen für ein Gespräch. In den Jahren an der Spitze des Verbands Region Stuttgart, hat es mit ihm nie persönliche Differenzen gegeben.

Mit großem Respekt verzeichnen wir seine Aufbauarbeit, insbesondere auf den Gebieten Öffentlicher Personennahverkehr und Wirtschaftsförderung. Er hat es in hervorragendem Maße verstanden, die Region Stuttgart national und international gut zu positionieren. Die Region Stuttgart hat mit Dr. Bernd Steinacher eine große Persönlichkeit verloren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wahlwerbemittel für die Kommunalwahl 2009 können bestellt werden

Die Konzeption der Wahlwerbemittel für die Kommunalwahl 2009 steht. In einer Kooperation von Landesverband, Regionalverein und Kreisverband Esslingen, ist eine moderne und ansprechende Lösung entwickelt worden, die einerseits die Arbeit der Wahlbeauftragten vor Ort erleichtert und gleichzeitig ein geschlossenes Erscheinungsbild der Freien Wähler unterstützt.

STANDPUNKT

Freie Wähler
in der Region Stuttgart

Ausgabe 3 – Oktober 2008

Newsletter der Freien Wähler in der Region Stuttgart

Die mit der Erarbeitung beauftragte Agentur Wager ! Kommunikation stellt das Konzept in Kreisversammlungen der Freien Wähler vor. Der Prospekt mit dem Angebot an Wahlhilfsmitteln wurde auch per Post verschickt, soweit dem Landesverband Adressen vorlagen. Für den Fall, dass nicht alle Fraktionen und Ortsverbände erreicht wurden, ist er als Datei noch einmal angehängt.

Zu beachten ist, dass im Bereich der Region Stuttgart pro angefangene 1500 Einwohner je ein Kunststoffplakat DIN A 0 „Ein kluger Zug“ und „Bildung wachsen lassen“, kostenlos den Wahlkreisen bzw. Ortsverbänden zur Verfügung gestellt wird. Ein Mehrbedarf kann über die Bestellliste gegen Bezahlung in Auftrag gegeben werden. Es würde sich anbieten, dass je Landkreis eine Sammelbestellung organisiert wird. Damit würden wir sicher günstigere Preise erreichen. Wie bisher werden Papierplakate in DIN A 0 und DIN 1 in der Region kostenlos ausgegeben. Näheres zur Bestellung der Papierplakate wird in den Kreisversammlungen bekannt gegeben. In diesem Zusammenhang kann dann auch die Sammelbestellung der Kunststoffplakate erfolgen.

Das Interesse an Internet-Auftritten nimmt zu

Die Kommunalwahlen 2009 rücken näher und damit steigt auch das Interesse an einem Internet-Auftritt bei den Ortsverbänden der Freien Wähler in der Region.

So war dann auch die zweite Einführungsschulung zu dem in der Region Stuttgart unterstützten Internet-System „Contribute“ Ende Juni komplett ausgebucht. Ein weiterer Termin ist aber bereits in Vorbereitung. Zusammen mit dem Bildungswerk für Kommunalpolitik Baden-Württemberg (BfK) bieten die Freien Wähler in der Region eine weitere kostenlose Einführungsschulung zum System „Contribute“ an.

Sie findet statt am:

Samstag, 15. November 2008
von 10 bis 13 Uhr

beim Bildungswerk für Kommunalpolitik, Alte Weinsteige 48, in 70180 Stuttgart.

Nach der Schulung sind Teilnehmer, die über Kenntnisse im Umgang mit Office-Programmen verfügen, in der Lage, selbstständig einen Internet-Auftritt für ihren Ortsverband aufzubauen und zu pflegen. Ein Benutzerhandbuch wird bei der Schulung ausgegeben, bei Interesse wird eine Sammelbestellung der Software „Contribute” organisiert.

Bitte melden Sie sich bis zum 30. Oktober 2008 beim BfK an:

Telefon: 0711 6409725
Telefax: 0711 6409703
E-Mail: bfk-bildungswerk-bw@t-online.de

Rückfragen zum Thema richten Sie bitte per Mail an:

Gerhard Waldbauer
E-Mail: remseck@freiewaehler.de

Aufmerksame Zuhörer bei der letzten, voll ausgebuchten Contribute-Schulung

ANSPRECHPARTNER
Alfred Bachofer
Paul-Gerhardt-Straße 31
72622 Nürtingen
Fon 07022 470909
Fax 07022 241069
A.Bachofer@gmx.net

GESTALTUNG
Wager ! Kommunikation GmbH
In der Halde 20
72657 Altenriet
Fon 07127 9315807
Fax 07127 9315808
www.wager.de